

Im Gespräch: Da Sie sich schon vorher ausreichend über das Unternehmen informiert haben, können Sie Fragen gelassen abwarten. Sie können aber auch selbst Fragen stellen und damit Ihr Interesse zeigen, z.B.:

- Welche Aufgaben habe ich zu erwarten?
- Kann ich mir den Arbeitsplatz einmal anschauen?
- Welche Arbeitszeiten hat Ihr Betrieb?
- Wer ist mein Vorgesetzter?
- Wie viele Auszubildende haben Sie?
- Wie lang ist die Probezeit?
- Wie hoch ist meine Ausbildungsvergütung?
- Besteht die Möglichkeit, dass ich nach der Ausbildungszeit übernommen werde?
- Bis wann werden Sie mir Ihre Entscheidung mitteilen?

Verhalten: Versuchen Sie, mit höflichem, respektvollem Verhalten zu punkten. Sie können ruhig selbstbewusst erzählen von dem, was Sie schon können. Aber übertreiben Sie nicht, das wirkt peinlich. Eine Portion Humor dagegen hilft immer.

Wenn's gut läuft: Ihre Freude dürfen Sie zeigen. Um den Hals fallen sollten Sie Ihrem Gegenüber aber nicht.

Wenn's schlecht läuft: Bleiben Sie höflich und freundlich. Man kann nicht immer gewinnen. Ihren Frust sollten Sie für sich behalten. Könnte ja sein, Sie rücken doch noch nach. Unmutsäußerungen sind erst außerhalb der Halle erlaubt.

Ganz wichtig: Nicht aufgeben! Sehen Sie die Veranstaltung positiv. Bei jeder Gesprächsrunde lernen Sie etwas und werden beim nächsten Gespräch schon sehr viel gelassener sein. Möglichweise nehmen Sie aus dem Gespräch die Erkenntnis mit, dass das ausgewählte Unternehmen nicht zu Ihnen und Ihren Vorstellungen passt.

So oder so: Das Handy schalten Sie auch erst wieder ein, wenn Sie die Veranstaltung verlassen haben bzw. sich nicht mehr in der Speed-Dating Zone befinden. Was Sie über das Vorstellungsgespräch denken, behandeln Sie am besten diskret.